

der Reise nach Cherson, beschloßen Joseph und Katharina einen gemeinsamen, vernichtenden Angriff auf die Pforte. Voll gerechter Besorgniß traten daher, wie im Beginn des siebenjährigen Krieges, England und Preussen zu einem Bündnisse zusammen. Selbst dieses Bündniß mußte die russische Uebermacht nur noch mehr ins Licht stellen, und Alles schien sich dahin zu fügen, daß Katharina als die Allgefürchtete erscheine. Im Innern verstärkte sie den Nachdruck des Despotismus, nach aussen rückte sie die Gränzen vor, zu Warschau gebot sie unbestritten, in den deutschen Angelegenheiten hatte sie als Bürgin des tetschner Friedens ihre Hand, vom Kaiser empfing sie Huldigungen, und eben setzte sie die Feder an, um auf der europäischen Staatencharte den Namen »Türkei« zu streichen. Doch schon hatten Ereignisse ihren Lauf begonnen, neben deren weltbewegender Kraft auch das diktatorische Treiben jener Semiramis kaum ein Interesse zweiten Rangs behauptet.